

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 7

Vorwort: Editorial : o tempora, o mores!
Autor: Ratschiller, Marco

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

O tempora, o mores!

MARCO RATSCHILLER

Wertezerfall Nur ganz selten finden sich noch Mütter und Väter, die dem Wohle ihres Nachwuchses alles, aber auch wirklich alles unterordnen – wenn nötig, die ganze eigene nette, kleine Diktatur. Väter, denen die verletzte Ehre ihres unbescholtenen Sprosses ein Atomschlag oder zumindest die Aufteilung eines Landes unter den Nachbarstaaten wert ist. Leider sind solche Eltern viel zu rar geworden.



wuchs richtig zu erziehen, ist der Ruf nach einem staatlichen Eingreifen nichts als verständlich und gerechtfertigt. Nach den Schlagzeilen aus München, wo Schweizer Jugendliche nicht einfach nur wahllos normale Passanten, die sich ja schliesslich hätten wehren können, sondern auch einen Behinderten spitalreif geschlagen haben, brachten noch weit erschütternde Berichte über junge Miss-

Opfer Immer häufiger ist leider der umgekehrte Fall anzutreffen: Mütter und Väter, die dazu bereit sind, den eigenen Nachwuchs höheren Zielen zu opfern. Erst kürzlich las der hier Schreibende in einem dicken Buch, das in der Nachttischschublade eines Hotelzimmers lag, von einem Mann, der tatsächlich seinen Sohn schlachten wollte, um einen brennenden Dornbusch zu beeindrucken.

Staat Wo dem Menschen der natürliche Instinkt abhanden kommt, den Nach-

Schweiz-Kandidatinnen, die das Bild des Matterhorns nicht erkannt haben sollen, das Fass endgültig zum Überlaufen.

Gesetz Nun sind die Behörden gefordert. Denn die Jugend ist unsere Zukunft. Es ist unsere moralische Pflicht, sie auf die Schuldenberge, Müllhalden und die Perspektivenlosigkeit, die wir ihr hinterlassen, optimal vorzubereiten. Viel zu lange hat man weite Bereiche der Kinderproduktion und Erziehung vor dem segensreichen Zugriff einer feinmaschigen Gesetzgebung ferngehalten.

Ego-Projekt Kinder sollen mehr sein als das eitle Ego-Projekt ehrgeiziger Eltern, die ihren kleinen Hosenscheisser anfänglich stolz in ihrem Facebook-Profil präsentieren, ihn dann aber irgendwann resigniert vernachlässigen. Nämlich spätestens dann, wenn sich herausstellt, dass sich Klein-Lara und Klein-Tim, so, wie diese von ihren 46 Chromosomen programmiert sind, gar nicht für den Prestige-Konkurrenzkampf mit den anderen befreundeten Eltern eignen – und noch weniger zur stellvertretenden Erfüllung der eigenen Kindheits- und Jugendträume.

Gut Wo uns die Gnade intuitiv richtigen Handelns verlustig gegangen ist, kann nur das rigide staatliche Durchgreifen und Durchreglementieren – wie etwa bereits erfolgreich beim Gesundheitswesen – ein drohendes Desaster abwenden. Vergessen wir nicht: Unser Nachwuchs ist unser höchstes Gut. Er ist unser Garant, dass diesem Planeten die Menschheits-Pandemie noch eine Weile erhalten bleibt.

Nebelspalter im Netz

Besuchen Sie unsere «Nebelspalter»-Präsenz im Internet! Wir bieten Ihnen laufend aktuelle Cartoons, satirische Kommentare und attraktive Extras wie Vorabmeldungen aus dem nächsten Themenheft.

Nebelspalter
nebelspalter.ch

news.ch
news.ch

facebook
facebook.com

twitter
twitter.com

E-Paper und Archiv

Das aktuelle **E-Paper** dieser Nummer und ein PDF-Archiv früherer Ausgaben finden Sie im Internet auf **www.nebelspalter.ch**

Login: nummer7
Passwort: wit7bold

TITELKARIKATUR: SWEN | SILVAN WEGMANN

Nebelspalter Nr. 7 | 2009

MIGROS
präsentiert



DAS ZELT

SCHWEIZER TOURNEE 2009

bagatello

Jukebox

Philipp Fankhauser

Love Man Riding

Arosa Humor-Festival on Tour

Fabian Unteregger,
Ohne Rolf, Les trois Suisses,
Michel Gammenthaler

Marco Rima

Time Out

Massimo Rocchi

à la carte

Caveman

Du sammeln, Ich jagen!

Swiss Caveman

Die Dialektfassung

a-live

Still different

Blues Max

Endlich Popstar

Andreas Thiel & Les Papillons

Politsatire 2

Duo Fischbach

Best of Duo Fischbach

Pippo Pollina & Linard Bardill

Caffè Cafilisch

Six in Harmony

Ich wollt' ich wär' ein Huhn

Bliss

SuperStern

Rolf Schmid

«... na und?»

SimonENZler

Phantomscherz

Peach Weber

Peachideel

Lounge
und Restaurant
offen
ab 18:00



Tickets **www.daszelt.ch**

TICKETCORNER

ticketportal

RailWay

Nationale Partner

BlueMotion by



DELIZIO



TERRA
CHIPS

PLANZER